

## **Protokoll der konstituierenden Elternbeiratssitzung am 19. Oktober 2017**

Beginn, Ende: 19.30 Uhr – 22:15 Uhr  
Ort: Lehrerclub der Geschwister-Scholl-Schule  
Anwesende Elternbeiräte: 62

### **TOP 1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll**

Die Vorsitzende, Carolin Petry, begrüßt die gewählten Elternvertreter/innen, die beiden Schulleiter, Herrn Schall und Herrn Schnittert, und den Vorsitzenden des Vereins der Freunde der GSS, Herrn Biedermann. Das Protokoll der letzten Sitzung wird nicht beanstandet. Der aktuelle Elternbeiratsvorstand wird kurz vorgestellt.

### **TOP 2: Lernmittelfreiheit**

Herr Lindeboom gibt einen kurzen Überblick über die am Vortag im Rathaus stattgefundene Gesprächsrunde zum Thema Schulbudgets und Lernmittelfreiheit (anwesend waren: Gemeinderatsmitglieder, geschäftsführende Schulleitungen, Vertreter/innen der Verwaltung und zwei Vertreter des Gesamtelternbeirats).

Weitergehende Informationen in chronologischer Form unter: [www.gsb-tuebingen.de](http://www.gsb-tuebingen.de)

Sven: Lernmittelfreiheit an der GSS ab Januar möglich, in Abhängigkeit von der Erhöhung der Schulbudgets, Besprechung in der SK führte zu einer Teillösung: alle Workbooks in Englisch werden ab sofort übernommen, ebenso in Spanisch die Arbeitshefte in Klasse 8. Fazit: Gute Zusammenarbeit mit der Schulleitung in der Übergangsphase.

### **TOP 3: Bericht der Schulleitung**

Die neue Schulleitung stellt sich vor: Herr Schall (Schulleiter der GSS, Gymnasium) und sein Stellvertreter, Herr Schnittert (GMS).

- Lehrerversorgung: am Gymnasium sind alle Lehrverträge abgedeckt, die GMS ist ausreichend versorgt. Probleme entstehen bekanntermaßen bei Krankheiten und Elternzeiten.
- Der Onlinevertretungsplan funktioniert seit 3 Tagen, Veränderungen werden i.d.R. bis nachmittags 15 Uhr und morgens ab 7 Uhr eingetragen. Weiterhin gibt es aber auch Vertretungsbildschirme in der Schule; die Vertretungsbereitschaft für Klasse 5/6 funktioniert.

- Entschuldigungsverfahren: Im Krankheitsfall ein E-Mail an das Sekretariat übermitteln, die schriftliche Entschuldigung im Schulplaner des Kindes ist am ersten Schultag nach dem Fehltag bzw. den Fehltagen mitzubringen.
- Sanierungen  
Ebene 0: Räume sind gestrichen, Decken fertig, Fensterseite mit niedriger Brüstung bedeutet mehr Licht; breite Fensterbänke; Multifunktionsräume: Parkett wird abgeschliffen, Innenfenster zu den angrenzenden Technikräumen; in den Herbstferien kommen die Möbel, u.a. Hängeschränke; Fertigstellung voraussichtlich am 11./12. Dezember.  
Umbau der gegenüberliegenden Räume der Ebene 0: Ostern, anschließend beginnen die Umbaumaßnahmen in den naturwissenschaftlichen Räumen.
- Neue Sporthalle ist genehmigt. Für 2019 geplant (Leichtbauhalle).
- Medien: Gute Ausstattung mit Visualizer (Dokumentenkamera), mittlerweile in 40 der 70 Räume vorhanden.
- Pädagogischer Tag: am 11. April 2018, zum Medienkonzept
- Lernmittelfreiheit: etatabhängig, ab 2018 geplant.
- Bildungsplanreform 2016 (neue Bildungspläne): aufwachsend, jetzt in Klasse 7 angekommen.
- Oberstufe der Tübinger Gemeinschaftsschulen + Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe.  
Derzeit sind 10 bis 12 ERKO-Schüler/innen in der Oberstufe der GSS.  
Die erste Infoveranstaltung zur Oberstufe der drei Tübinger GMS findet am 7. November 2017 in der GMS West statt.  
Oberstufenreform: Die Leistungskurse kommen zurück. Erstmals für Schüler, die im Jahr 2019 in die Kursstufe eintreten.  
[Anmerkung: Informationen hierzu unter: [http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/10\\_10\\_2017+Weiterentwicklung+gymnasialen+Oberstufe/](http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/10_10_2017+Weiterentwicklung+gymnasialen+Oberstufe/)]
- Fragen/Hinweise/Vorschläge aus dem Plenum
  - Alkoholkonsum beim Unterstufenfest: hochprozentiger Alkoholkonsum bei 7. Klässlern, weiß die Schulleitung dies?  
Antwort der SL: Herr Schall ist überrascht, Grenzüberschreitung grundsätzlich nicht vermeidbar, Lehrer/innen vor Ort bemühen sich, können aber nicht alle Schüler/innen kontrollieren.  
Herr Schnittert: Bei schwerwiegenden Grenzüberschreitungen, wie z.B. im vorliegenden Fall, gilt grundsätzlich das Motto: „If you see something, say something.“  
Fazit: Die Schulleitung wird verstärkt ein Auge darauf haben.

- Die besonders wichtigen Elternabende der 5. und 8. Klassen finden am gleichen Tag statt; dies wird als ungünstig empfunden und um Änderung gebeten; es wird auch darauf hingewiesen, dass dies bereits vor einem Jahr angesprochen wurde.
- Antwort der SL: Herr Schall gibt sich selber die Note 3-4 für die Erledigung „seiner“ Hausaufgaben. Die Planung von Elternabenden zweier Klassenstufen an einem Tag ist für die Lehrerinnen und Lehrer ökonomischer, Herr Schall nimmt das Problem wieder als Hausaufgabe für 2018 mit.
- Bedeutung des Schulplaners: auch für Eltern: wichtig - wegen der Termine der ersten Elternabende. Diese Termine werden aber auch über verschiedene andere Kanäle übermittelt (GSS-Webseite, Serienmails, Elternbriefe).
- Termine für das Berufspraktikum wurden zu kurzfristig festgelegt: die Suche nach dem Praktikumsplatz sollte vor den Sommerferien abgeschlossen sein.
- Termine für Elternsprechzeiten sollten auch online vereinbar sein. Antwort der Schulleitung: „Hausaufgabe“ für die Zukunft.
- Zu hohe Arbeitsbelastung im Gymnasium Klasse 9: Klassenarbeiten werden mitunter durch Portfolio-Arbeiten ersetzt, dies aber zeitgleich mit anderen arbeitsintensiven Arbeiten, die zu Hause erledigt werden müssen.

Antwort der Schulleitung: Portfolioarbeiten besser abstimmen, auch in Klassenarbeitsplaner eintragen.

- Fehlende Klassenzimmer, fehlende Flächen werden angesprochen.

[Nachträgliche Anmerkung: 2013 fehlten im Vergleich mit dem Raumprogramm des Landes 1.710 m<sup>2</sup> für Klassenzimmer, Fachräume und Aufenthaltsbereiche]

Antwort: der geplante Anbau (im Bereich des Pavillons) würde die Raumprobleme beseitigen.

[Nachträgliche Anmerkung: im Haushalt für 2017 werden für die Erweiterung 150.000 EUR für 2019 und 5.000.000 für 2020ff genannt; die Priorisierungen können sich aber sehr schnell ändern].

#### **TOP 4: Bericht des Elternbeiratsvorstands, Carolin Petry:**

- Die geplanten Strichmarkierungen an den Haltestellen der Busse, als für Schüler/innen erkennbare Haltemarken fehlen noch.
- AK Medien: aktuell der einzige Lehrer-Eltern-Arbeitskreis der GSS, Ansprechpartner der Eltern im AK: Alexander Kretzschmar. Erste Erfahrungen sind positiv; konstruktive Zusammenarbeit, z.B. beim Thema Regeln für die Smartphone-Nutzung in den Klassen 5 und 6. Ziel des AK: Festlegung von Kompetenzen beim Umgang mit Medien, die die Schüler/innen im Laufe der Schulzeit erlernen sollen.
- Schülerbeförderung: UKT, Semesterticket.
- Bericht Markus Biedermann, Vorsitzender des Vereins der Freunde (VdF) der GSS:
  - Mitgliederwerbung/Suche nach Kocheltern ist ein Trauerspiel; die Zahl der Kocheltern hat sich zum Schuljahresbeginn um 20 reduziert, derzeit gibt es aber nur 12 Interessenten.

Ohne Kocheltern wird es, wenn Mitarbeiter/innen eingestellt werden müssen, teurer. Die Preise dürfen nicht zu stark ansteigen, ansonsten sinkt die Bereitschaft ehrenamtlich in der Küche zu arbeiten. Der niedrige Preis hat eine soziale Funktion.

Herr Schall: Es wäre ein herber Verlust, wenn wir auf einen Caterer umstellen müssten (Kosten/Qualität).

Fazit: Momentan fehlen generell Kocheltern! Insbesondere am Mittwoch, ungerade Wochen in der Zeit von 11-14 Uhr, Dienstag vormittags und donnerstags bei der Essensausgabe

Interessenten können sich bei Sandra Rampf melden: [mensa@gss-tuebingen.de](mailto:mensa@gss-tuebingen.de)

- Vorschläge:
  - Vorschlag 1: Dringlichkeit besonders hervorheben. Auch Senioren, Lehrer/innen, usw. sind willkommen, nicht nur Eltern von Schulkindern der GSS. Begriff der „Kocheltern“ wird in diesem Zusammenhang hinterfragt, ist aber etabliert.
  - Vorschlag 2: Aufruf in einer E-Mail mit nur einem Thema, Mensa + Bedeutung der Mensa für die GSS + Suche nach Helferinnen und Helfern.
  - Vorschlag 3: Eltern persönlich bei den Elternabenden ansprechen.
- Markus Biedermann möchte die pädagogische Reihe wiederaufleben lassen, z.B. im Zusammenhang mit dem aktuellen Thema Medienbildung; Idee: mehrere Vorträge zum Thema im laufenden Schuljahr.
- Ulrike Felger stellt den Verein der Gemeinschaftsschulen in BaWü vor; politische Arbeit, Aufbau eines Elternnetzwerks, usw. [mehr Infos hierzu unter: <http://www.verein-gemeinschaftsschulen-bw.org/>]
- E-Mail-Adresse des Elternbeiratsvorstands: [elternbeirat@eltern-gss-tuebingen.de](mailto:elternbeirat@eltern-gss-tuebingen.de)

## **TOP 6: Sonstiges**

Herr Schall verabschiedet den stellvertretenden Elternbeiratsvorsitzenden, Herrn Lindeboom.

Die von Rainer Drake überarbeitete, an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasste Geschäftsordnung des Elternbeirats wird einstimmig beschlossen (ohne Enthaltungen).

## **TOP 7: Wahl des Elternbeiratsvorstands, Wahl der Vertreter/innen für die Schulkonferenz**

Die Wahlleitung übernehmen Andreas Weber und Steffi Dammnik.

Für den Elternbeiratsvorstand werden gewählt:

- Elternbeiratsvorsitzende: Carolin Petry (Gemeinschaftsschule),
- Stellvertretender Elternbeiratsvorsitzender: Alexander Kretschmar (Gymnasium).

Für den Beirat des Elternbeirats werden gewählt:

- Cornelia Claus (Gemeinschaftsschule)
- Rainer Drake (Gymnasium)
- Janne Heyde (Gymnasium)

- Rachel Kreß (Gemeinschaftsschule)
- Sven Peyer (Gymnasium)

Der Elternbeiratsvorstand besteht damit aus sieben Eltern.

[Anmerkung: Das Wahlprotokoll befindet sich bei der Vorsitzenden, Carolin Petry]

Vier Vertreter/innen für die Schulkonferenz (plus vier Stellvertreter/innen). Es stehen fest (Carolin Petry als Elternbeiratsvorsitzende) bzw. werden gewählt:

1. Carolin Petry (GMS), gleichzeitig automatisch die stellv. Vorsitzende der Schulkonferenz, Alexander Kretzschmar (Gym), als ihr Stellvertreter im Verhinderungsfall.
2. Ulrike Felger (GMS)  
Viktoria Haase (GMS), als Stellvertreterin
3. Janne Heyde (Gym)  
Christine Luig (GMS), als Stellvertreterin
4. Sven Peyer (Gym)  
Markus Biedermann (Gym) als Stellvertreter

[Anmerkung: Das Wahlprotokoll befindet sich bei der Elternbeiratsvorsitzenden, Carolin Petry]

-----

Ende der Sitzung: ca. 22:15

Protokoll: Martin Lindeboom.